

## Jäger schießen immer noch zu wenig

Tirols Jäger haben auch im Jahr 2016 die Abschussquote für Rot-, Reh-, Gams-, Stein- und Muffelwild nicht erreicht. Die Abschussquote lag laut Jagdstatistik beim Rotwild bei 80,2 Prozent, es wurde aber mehr Wild geschossen als im Jahr davor.

Die Abschüsse lagen im Jahr 2016 neuerlich unter dem Soll. In Tirol hätten allein 11.233 Stück Rotwild erlegt werden müssen, geschossen wurden 9.009. Die Abschussquote stieg damit von 75 auf 80,2 Prozent. Inklusiv der auf natürlichem Weg gestorbenen Tiere – dem „Fallwild“ – erhöhte sich die Quote auf 85,3 Prozent



Foto/Grafik: ORF

### Rücksicht auf Zustand des Waldes nehmen

Künftig soll die Zusammenarbeit zwischen Jagd und Forst weiter verstärkt werden. Die geforderten Abschüsse hängen mit dem Zustand des Waldes zusammen.

### Jagdstatistik Rotwild 2016 (Stand 6. Feber 2017)

Bezirk	Vorgeschriebene Abschüsse	Getätigte Abschüsse	Abschussquote in Prozent
Imst	817	728	89,1
Innsbruck Land	1.870	1.533	82
Innsbruck	3	0	0
Kitzbühel	1.412	1.119	79,2
Kufstein	821	717	87,3
Landeck	1.563	1.139	72,9
Lienz	762	593	77,8
Reutte	2.220	1.693	76,3
Schwaz	1.765	1.487	84,2
<b>Tirol gesamt</b>	<b>11.233</b>	<b>9.009</b>	<b>80,2</b>

Foto/Grafik: Land Tirol

Die Entwicklung des Jungwaldes soll bei der Abschussplanung berücksichtigt werden, teilt der zuständige Referent des Landes, Josef Geisler (ÖVP), mit. Dort wo es zu viele Wildschäden im Wald gibt, soll der Rotwildbestand reduziert werden.